

Ein Blick in die Unterhose kann Leben retten

Prostatakrebs



Diagnose Prostatakrebs

Diese Diagnose erhalten jedes Jahr
über 6000 Männer in der Schweiz

**EUROPA
UOMO** 
Life with men's cancer

www.europa-uomo.ch

Diagnose Prostatakrebs - was tun?

Prostatakrebs ist nicht gleich Prostatakrebs. Die Unterschiede sind vielfältig: Tumorgrösse, Tumorplatzierung in der Prostata, mehrere Krebszentren, Tumoraggressivität (Wachstumsgeschwindigkeit), Tumorstatus (noch in der Kapsel, infiltriert in Samenblase, Lymphen oder andere Organe). Zur besseren Einschätzung der Tumor-Aggressivität können Gen-Expressionstests und oder Gen-Erkennungstests durchgeführt werden.

Die Behandlungsempfehlung basiert auf einer ganzheitlichen Einschätzung.

Entwicklung des Prostatakrebses

Der Prostatakrebs benötigt nach der Pubertät 30 – 50 Jahre bis er mess- und diagnostizierbar wird. Die wichtigste Erkenntnis daraus ist, dass der Patient zumeist ausreichend Zeit hat, sich für die seinen Bedürfnissen bestentsprechende Therapie zu entscheiden.

Entscheidung für Therapie

Die Risiken der Behandlung müssen dabei möglichst realistisch mit deren Nutzen abgeglichen werden. Diese Risiken sind mögliche, unerwünschte Nebenwirkungen, die die Lebensqualität mehr oder weniger schmälern. Der Nutzen sollte sein: eine hohe Sicherheit für die Tumorfreiheit oder je nach Lebensstil oder Lebensprioritäten eben eine hohe Sicherheit für den Funktionserhalt und die Lebensqualität. Sie kommen als Patient nicht umhin ihre Lebensprioritäten zu definieren und ihre Therapie danach auszuwählen.

Das heisst, dass Sie z.B. der Krebsfreiheit erste Priorität geben und der Verhütung von Impotenz und Inkontinenz, Schmerzen, Leistungsverlust durch Hormonentzug, Libidoverlust, usw. weniger Gewicht geben. Natürlich können Sie auch anders entscheiden.

Sie sind gefordert, das ist offensichtlich. Sie müssen lernen mit den Ärzten umzugehen, die Informationen umfassend zusammentragen und eine vorläufige Haltung einnehmen. So können Sie Gesprächspartner auf Augenhöhe werden und können Ihre Lebensprioritäten ins Gespräch einbringen.

Wenn Sie unsicher sind verlangen Sie eine Zweitmeinung.

Entscheidungshilfen zu möglichen Therapien

Ersttherapien Für die erste Behandlung eines Tumors	Haupt- Nebenwirkung	Mögl. Nebenwirkungen	Lebensstil 1 Sicherheit Krebsfreiheit	Lebensstil 2 Funktionserhalt Lebensqualität	Sicherheit allgemein
Keine sofortige Behandlung					hoch
Aktive Überwachung			-	vollständig	hoch
Operation V1 Krebsentfernung	Gefahr für Erektion, Inkontinenz	Schmerzen weg. Lymphknoten- entfernung	Mit Schnitt- randkontrolle erfüllt	in Gefahr	erfahrungs- abhängig
Prostataent- fernung, manuell	Gefahr für Erektion, Inkontinenz	Schmerzen weg. Lymphknoten- entfernung	Mit Schnitt- randkontrolle erfüllt	in Gefahr	erfahrungs- abhängig
Prostata- entfernung, CA Da Vinci	Gefahr für Erektion, Inkontinenz	Schmerzen weg. Lymphknoten- entfernung	Mit Schnitt- randkontrolle erfüllt	in Gefahr	erfahrungs- abhängig
Bestrahlung V2 Krebswachstum stoppen	>10 Jahre Impotenz, Inkontinenz möglich	Therapie- Direktwirkung: Müdigkeit, sonst kaum Auswirkung	unvollständ- ig erfüllt	langsam, zunehmend beeinträchtigt	gut
Bestrahlung radioaktiv von innen Brachytherapie	weniger als Bestrahlung von aussen	weniger als Bestrahlung von aussen	unvollständig erfüllt	deutlich langsamer, zunehmend beeinträchtigt	gut
Bestrahlung von Aussen	>10 Jahre Impotenz, Inkontinenz möglich	Therapie- Direktwirkung: Müdigkeit, sonst kaum	unvollständig erfüllt	langsam, zunehmend beeinträchtigt	gut, mit neuesten Geräten
Operation V3 punktuelle Krebs- zerstörung, diverse Verfahren, s.unten			unvollständig erfüllt, teilweise wiederholbar	weniger in Gefahr	experimen- tell
Toocad foto- dynamisch	kaum	kaum	Ca. 50 %	kaum in Gefahr	EMA akzeptiert
Kryoablation Kälteanwendung	Gefahr für Erektion, Inkontinenz	unklar	unklar	unklar	experimen- tell
Thermoablation Wärmean- wendung	Gefahr für Erektion, Inkontinenz	unklar	unklar	unklar	experimen- tell
Microwellen- ablation	Gefahr für Erektion, Inkontinenz	unklar	unklar	unklar	experimen- tell
Nano Knife Electroablation	Gefahr für Erektion, Inkontinenz	unklar	unklar	unklar	experimen- tell

Wägen Sie realistisch ab: Risiken gegen Nutzen!

- Informieren Sie sich gut und entscheiden Sie über das weitere Vorgehen
- Holen Sie sich bei Bedarf eine Zweitmeinung ein
- Nutzen Sie alle diagnostischen Hilfsmittel aus
- Prüfen Sie Vordispositionen in Ihrer Familiengeschichte
- Es gibt Gen-Expressions-Tests zur Bestimmung des Krebsrisikos (s. Flyer Gen-Expressionstests)
- Lassen Sie sich von Statistiken nicht übermässig beunruhigen
- Statistische Risiken stimmen nicht mit dem Einzelfall überein

Jedes Jahr mit Lebensqualität zählt
doppelt!

